

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 34

Illustration: Die Mauer überwinden, nicht stützen!
Autor: Urs [Studer, Frédéric]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

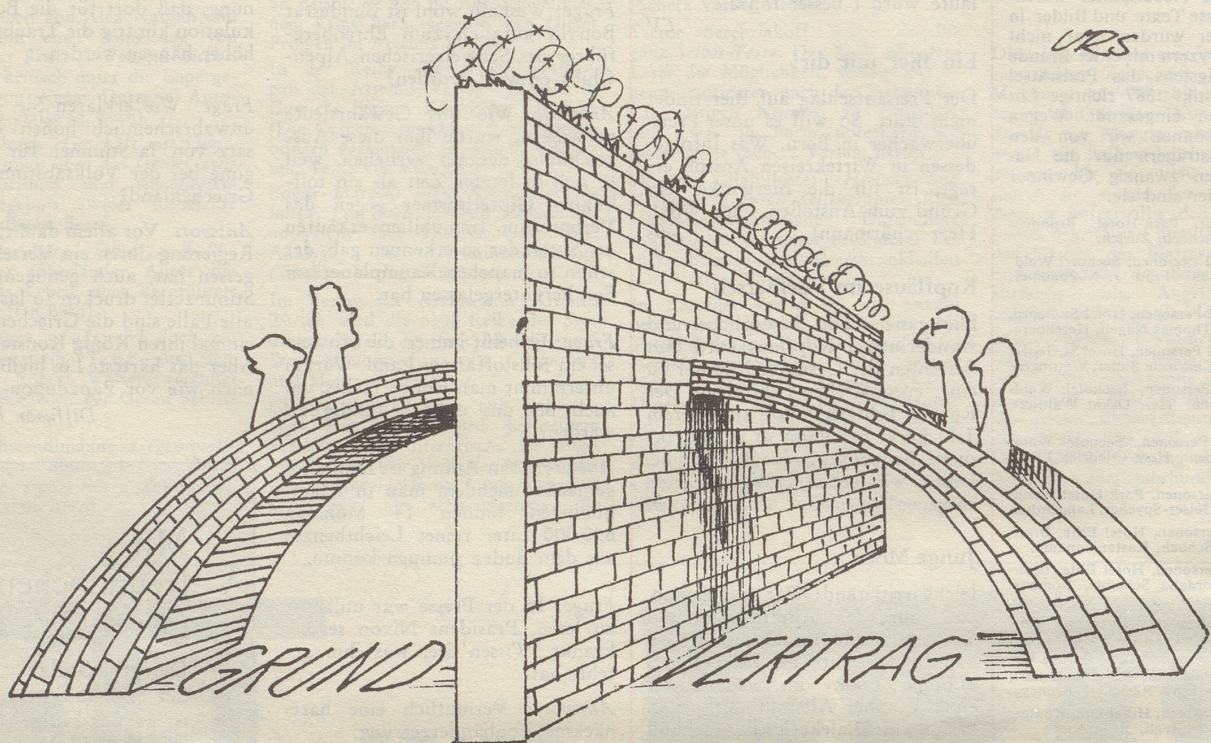
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Mauer überwinden, nicht stützen!

Aether-Blüten

In einem Gespräch über Glace und Ice cream aus dem Studio Bern erlauscht: «Es git nämlech Glace u Glace – u Glace isch nid gäng Glace!»
Obahr



aufgegabelt

Heute gibt es Campingplätze überall. Damit nämlich nicht überall gecampt wird! Diese Idee stammt von einem recht harmonischen Elternpaar: Naturschutz und Habgier. Der Trost hat dabei Pate gestanden: Auf einem Campingplatz läßt sich immer noch besser zelten als überhaupt nicht.
Alexander Spoerl



Konsequenztraining

Die geographische Länge und Breite tut hier wenig zur Sache, denn die Konsequenz geht in die Tiefe.

Zu einem deutschen Touristen, der seinen Wagen aus Versehen direkt vor einer Kirche parkieren wollte, sagte ein Schweizer Polizist: «He gopfertammi, können Sie denn nicht sehen, daß das da ein Gotteshaus ist?!»
Boris



Dies und das

Dies gelesen: «Wer ißt und trinkt lebt gefährlich.»

Und *das* gedacht: Wer nicht ißt und nichts trinkt stirbt ungefährlich.
Kobold



Die Frage der Woche

Warum gilt heutzutage eigentlich bei gewissen Leuten das Bekenntnis zur Zufriedenheit als Ausdruck kapitalistischen Täuschungsmanövers, abgefeimter Bosheit, Dummheit oder Unbelehrbarkeit?
PW